



Auf dem Sail-City-Hotel wird in luftiger Höhe der Mast gesetzt.

Luftfoto: Scheer

Segeldach bekommt einen Mast

Mitte (guh). Ein geblähtes Segel braucht auch einen Mast. Beim segelförmigen Atlantic-Hotel Sail City ist die 20 Meter große Mastspitze, die auf der Aussichtsplattform in 80 Metern Höhe verankert wird, noch einmal eine logistische Leistung. „Wir können den Abschluss erst setzen, wenn der Kran abgebaut ist“, sagt Markus Griesenbeck, Geschäftsführer der Atlantic-Hotel-Betreibergesellschaft.

Derzeit ist eine Hamburger Spezialfirma dabei, die einzelnen Elemente für die Montage in luftiger Höhe vorzubereiten. Binnen einer Woche soll die stählerne Spitze dann montiert sein, sagt er. Die ruhige Wetterlage begünstigt die Arbeiten. Die einzelnen Stahlelemente werden per Kran an den Montageort gehievt und dort von den Spezialisten verbaut.

Ted: Preis zu hoch

Die Aussichtsplattform ist dabei nicht unumstritten: Den geplanten Eintrittspreis in Höhe von 4 Euro pro Besuch haben Leser in einem NZ-Ted eindeutig als zu hoch bewertet. Nur etwas mehr als 13 Prozent sahen den Preis als gerechtfertigt an; der Rest hielt ihn für zu teuer.

An dem nicht repräsentativen Ted haben über 320 Anrufer teilgenommen.